

Tumorregister München



- ▶ Survival
- ▶ Auswahlmatrix
- ▶ Homepage
- ▶ English

ICD-10 C07, C08: Speicheldrüsentumor

Inzidenz und Mortalität

Diagnosejahr	1998-2016
Patienten	773
Erkrankungen	774
Erstellungsdatum	21.08.2018
Exportdatum	09.08.2018
Population	4,81 Mio.






Tumorregister München
Bayerisches Krebsregister - Regionalzentrum München
am Klinikum Großhadern/IBE
Marchioninistr. 15
81377 München
Deutschland

<https://www.tumorregister-muenchen.de>

<https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bC0708G-ICD-10-C07-C08-Speicheldruesentumor-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf>

Index der Abbildungen und Tabellen

Abb./Tab.		Seite
1	Alle Fälle mit DCO-Anteil, weiteren Malignomen, Verstorbenen, Follow-up-Qualität nach Diagnosejahr	5
2	Inzidenz nach Diagnosejahr	8
3	Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr	9
4	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	10
5	Altersspezifische Inzidenz, DCO-Anteil, Anteil an allen malignen Tumoren	11
6	Altersverteilung und altersspezifische Inzidenz (Grafik)	12
6a	Altersspezifische Inzidenz international (Grafik)	13
7	Standardisierte Inzidenzratio von weiteren Malignomen	14
8a	Kartierung Inzidenz (WS) nach Landkreisen (Grafik)	16
8b	Standardisierte Inzidenzratio (SIR) nach Landkreisen (Grafik)	17
9a	Mortalität nach Inzidenz-Kohorten	18
9b	Inzidenz und Mortalität nach Jahrgängen	19
9c	Tumorbedingt Verstorbene, mit Todesbescheinigung	20
10	Sterbealter Mediane	21
11	Mortalität nach Sterbejahr	23
12	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	24
13	Altersspezifische Mortalität	25
14	Weitere Tumoren bei Verstorbenen	26
15	Altersspezifische Mortalität (Erstmalignome)	28
16	Altersspezifische Mortalität (Einfachmalignome)	29
17	Altersverteilung und altersspezifische Mortalität (Grafik)	30
18a	Kartierung Mortalität (WS) nach Landkreisen (Grafik)	31
18b	Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) nach Landkreisen (Grafik)	32

**Allgemeine Anmerkungen zu den Auswertungen im Internet –
Basisstatistiken** (graue Taste ) , **Überleben** (rote Taste )
und **spezielle Auswertungen** (blaue Taste )

Mit diesen Auswertungen belegen Kliniken und Ärzte für ganz Oberbayern und die Stadt und den Landkreis Landshut[#], zusammen 4,69 Mio. Einwohner, die Krebserkrankungshäufigkeiten^{##} und die erreichten Langzeitergebnisse. Das im Tumorregister München (TRM) berechnete Überleben wird mit den Ergebnissen der bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung in den USA (SEER) verglichen.

Bei Zusammenschau mehrerer Tabellen fallen immer wieder unterschiedliche Summen auf. Diese beruhen darauf, dass einmal Patienten die Berechnungsgrundlage bilden, z.B. wenn es um Anteile von Mehrfachtumoren oder DCO-Fällen^{###} geht. Im anderen Fall sind die einzelnen Tumordiagnosen Grundlage der Berechnung, z.B. wenn es um Inzidenzen geht.

Die Fußzeile beschreibt die Aktualität der Daten. Einmal jährlich werden die Basisstatistiken und das Überleben aktualisiert. Diese jährliche Aufbereitung stellt somit den Jahresbericht des TRM dar.

Die Kliniken und Ärzte haben selbstverständlich Zugang zu wesentlich detaillierteren Daten, anhand derer sie ihre Daten und Ergebnisse prüfen, vergleichen und gegebenenfalls optimieren.

Tumorregister München, im August 2018

- [#] Basisdaten werden ab 1998 ausgewiesen. Erkennbar ist die Zunahme der Neuerkrankungen, die durch zweimalige Erweiterung des Einzugsgebietes begründet ist (2002 von 2,65 Mio. auf 4,10 und 2007 auf 4,69 Mio. Einwohner).
- ^{##} Wegen der großen Häufigkeit und der guten Prognose der nicht-melanomatösen Hautkrebserkrankungen (C44) erfolgt keine systematische Erfassung. C44 wird nicht als Ersttumor ausgewiesen, allerdings als ein Folgetumor.
- ^{###} DCO (death certificate only) bezeichnet eine Krebserkrankung, die dem TRM erst mit der Todesbescheinigung zugänglich wurde.

Anmerkung zu diesem Tumor

In der Regel liegen diesen wenigen Ergebnissen des TRM weit differenziertere Auswertungen zugrunde. Bei den Kopf-Hals-Tumoren ist dies noch nicht der Fall. Deshalb sind die Ergebnisse zu den Kopf-Hals-Tumoren mit Vorbehalt zu interpretieren. Zum Teil gibt es noch Zuordnungsprobleme aufgrund wenig spezifischer Lokalisationsangaben. Des Weiteren ist bei fortgeschrittenen Tumoren wegen der engen topographischen Verhältnisse eine eindeutige Zuordnung auf eine bestimmte Lokalisation nach ICD häufig nicht möglich.

ICD-10-Kodes (ICD-10-GM 2015) zur Kollektiv-Definition

Kode	Bezeichnung
C07	Bösartige Neubildung der Parotis
C08.-	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter großer Speicheldrüsen
C08.0	Glandula submandibularis
C08.1	Gl.sublingualis
C08.8	Große Speicheldrüsen, mehrere Teilbereiche überlappend
C08.9	Große Speicheldrüse, nicht näher bezeichnet

INZIDENZ

Tabelle 1

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von DCO, weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (GESAMT) (einschl. DCO)

Diagnose- jahr	Alle Fälle n	DCO- Fälle n	Anteil DCO %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	25	5	20.0	12.0	14.8	68.0	100.0
1999	23	2	8.7	12.5	14.7	60.9	87.0
2000	29	4	13.8	14.3	14.8	75.9	96.6
2001	27	5	18.5	12.5	14.8	63.0	88.9
2002	47	3	6.4	15.2	14.6	66.0	93.6 #
2003	30	3	10.0	14.4	14.1	60.0	93.3
2004	39	5	12.8	15.0	13.9	61.5	100.0
2005	41	3	7.3	17.2	13.6	63.4	95.1
2006	37	1	2.7	16.8	13.5	54.1	86.5
2007	53	2	3.8	17.9	13.9	54.7	83.0 #
2008	55	2	3.6	17.5	13.2	54.5	67.3
2009	49			18.9	13.8	67.3	81.6
2010	69	6	8.7	20.2	13.0	50.7	73.9
2011	58	3	5.2	19.9	10.3	39.7	65.5
2012	49	1	2.0	19.7	7.0	36.7	69.4
2013	58	3	5.2	19.9	6.5	48.3	77.6
2014	54	3	5.6	20.1	7.3	31.5	81.5
2015	23	4	17.4	20.6	3.6	47.8	95.7
2016	8	1	12.5	20.8	0.0	25.0	75.0 ##
1998-2016	774	56	7.2	20.8	14.8	53.6	82.7

774 Diagnosen aus den Jahren 1998-2016 beziehen sich auf insgesamt 773 Patienten. Von diesen 773 Patienten sind derzeit 262 Patienten (33,9 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 196 / 41 / 25 (25,4 % / 5,3 % / 3,2 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2014 ist eine Gruppe von 54 Fällen diagnostiziert worden, von denen 20,1 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 7,3 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1a

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von DCO, weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (MÄNNER) (einschl. DCO)

Diagnose- jahr	Männer n	Männer %	DCO- Fälle n	Anteil DCO %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom		Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
					vorher synchon %	+ nachher Malignom %		
1998	14	56.0	2	14.3	7.1	15.1	71.4	100.0
1999	10	43.5	1	10.0	12.5	14.9	60.0	80.0
2000	16	55.2	1	6.3	17.5	14.8	68.8	100.0
2001	12	44.4	2	16.7	15.4	14.8	83.3	83.3
2002	24	51.1	1	4.2	18.4	15.1	58.3	95.8 #
2003	14	46.7			16.7	14.3	57.1	85.7
2004	23	59.0	2	8.7	16.8	14.2	65.2	100.0
2005	26	63.4	2	7.7	20.1	14.0	65.4	92.3
2006	20	54.1	1	5.0	19.5	13.8	65.0	95.0
2007	31	58.5			21.6	14.7	64.5	90.3 #
2008	37	67.3			20.7	13.2	56.8	67.6
2009	28	57.1			22.0	14.6	75.0	75.0
2010	49	71.0	2	4.1	24.3	14.5	55.1	77.6
2011	33	56.9	2	6.1	24.0	12.8	39.4	63.6
2012	24	49.0			23.8	8.8	50.0	75.0
2013	30	51.7	1	3.3	24.0	7.7	66.7	86.7
2014	31	57.4	2	6.5	23.7	8.3	38.7	83.9
2015	12	52.2	2	16.7	24.0	5.9	50.0	100.0
2016	6	75.0	1	16.7	24.1	0.0	16.7	66.7 ##
1998-2016	440	56.8	22	5.0	24.1	15.1	58.4	83.6

440 Diagnosen aus den Jahren 1998-2016 beziehen sich auf insgesamt 439 Patienten. Von diesen 439 Patienten sind derzeit 165 Patienten (37,6 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 120 / 26 / 19 (27,3 % / 5,9 % / 4,3 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2014 ist eine Gruppe von 31 Fällen diagnostiziert worden, von denen 23,7 % vorher und/oder zeitgleich (synchon) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 8,3 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1b

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von DCO, weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (FRAUEN) (einschl. DCO)

Diagnose- jahr	Frauen n	Frauen %	DCO- Fälle n	Anteil DCO %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom		Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
					vorher synchon %	+ nachher Malignom %		
1998	11	44.0	3	27.3	18.2	14.3	63.6	100.0
1999	13	56.5	1	7.7	12.5	14.5	61.5	92.3
2000	13	44.8	3	23.1	10.8	14.8	84.6	92.3
2001	15	55.6	3	20.0	9.6	14.7	46.7	93.3
2002	23	48.9	2	8.7	12.0	14.1	73.9	91.3 #
2003	16	53.3	3	18.8	12.1	13.8	62.5	100.0
2004	16	41.0	3	18.8	13.1	13.4	56.3	100.0
2005	15	36.6	1	6.7	13.9	13.1	60.0	100.0
2006	17	45.9			13.7	13.0	41.2	76.5
2007	22	41.5	2	9.1	13.7	12.6	40.9	72.7 #
2008	18	32.7	2	11.1	13.4	13.1	50.0	66.7
2009	21	42.9			15.0	12.7	57.1	90.5
2010	20	29.0	4	20.0	14.5	10.9	40.0	65.0
2011	25	43.1	1	4.0	14.3	7.3	40.0	68.0
2012	25	51.0	1	4.0	14.1	4.8	24.0	64.0
2013	28	48.3	2	7.1	14.4	4.9	28.6	67.9
2014	23	42.6	1	4.3	15.3	5.9	21.7	78.3
2015	11	47.8	2	18.2	16.3	0.0	45.5	90.9
2016	2	25.0			16.5	0.0	50.0	100.0 ##
1998-2016	334	43.2	34	10.2	16.5	14.3	47.3	81.4

334 Diagnosen aus den Jahren 1998-2016 beziehen sich auf insgesamt 334 Patienten. Von diesen 334 Patienten sind derzeit 97 Patienten (29,0 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 76 / 15 / 6 (22,8 % / 4,5 % / 1,8 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2014 ist eine Gruppe von 23 Fällen diagnostiziert worden, von denen 15,3 % vorher und/oder zeitgleich (synchon) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 5,9 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 2

Inzidenzen nach Diagnosejahr einschl. DCO-Fälle
(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Männer n	Frauen n	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
			Inz. roh	Inz. roh	Inz. WS	Inz. WS	Inz. ES	Inz. ES	Inz. BRD-S	Inz. BRD-S
1998	14	11	1.3	0.9	0.8	0.6	1.1	0.7	1.6	0.8
1999	10	13	0.9	1.1	0.5	0.6	0.8	0.7	0.9	0.9
2000	16	13	1.4	1.1	0.8	0.4	1.3	0.7	1.6	0.9
2001	12	15	1.0	1.2	0.6	0.8	0.9	1.0	1.2	1.1
2002	24	23	1.3	1.2	0.8	0.5	1.1	0.7	1.3	1.0
2003	14	16	0.7	0.8	0.5	0.4	0.7	0.6	0.7	0.7
2004	23	16	1.2	0.8	0.7	0.4	1.0	0.6	1.4	0.7
2005	26	15	1.4	0.8	0.8	0.4	1.1	0.6	1.4	0.6
2006	20	17	1.0	0.8	0.6	0.6	0.8	0.7	1.1	0.8
2007	31	22	1.4	1.0	0.8	0.5	1.1	0.7	1.4	0.7
2008	37	18	1.7	0.8	0.9	0.4	1.3	0.5	1.6	0.6
2009	28	21	1.3	0.9	0.7	0.6	0.9	0.7	1.2	0.8
2010	49	20	2.2	0.9	1.2	0.5	1.7	0.6	2.1	0.7
2011	33	25	1.5	1.1	0.7	0.6	1.1	0.8	1.3	0.9
2012	24	25	1.1	1.1	0.5	0.5	0.8	0.7	1.0	0.8
2013	30	28	1.3	1.2	0.7	0.7	1.0	0.8	1.2	1.0
2014	31	23	1.3	1.0	0.6	0.6	0.9	0.7	1.2	0.9
2015	12	11	0.5	0.5	0.2	0.2	0.3	0.3	0.5	0.4
2016	6	2	0.2	0.1	0.1	0.0	0.1	0.0	0.2	0.0
1998-2016	440	334	1.2	0.9	0.7	0.5	0.9	0.6	1.2	0.7

Bei der Inzidenzberechnung wird jede Tumordiagnose (unabhängig ob Ersttumor oder nicht) berücksichtigt.

Tabelle 3

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (GESAMT)
(mit DCO)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	25	63.1	22.1	9.5	97.4	31.9	51.4	62.3	81.9	85.6
1999	23	66.7	19.2	13.9	90.9	33.0	60.9	69.0	80.7	85.3
2000	29	70.4	13.0	48.8	91.9	51.7	60.0	72.7	80.3	88.3
2001	27	64.8	17.9	16.4	95.8	42.4	55.1	65.5	78.6	84.0
2002	47	66.9	15.2	31.4	96.4	45.8	55.0	68.5	78.6	84.6
2003	30	61.5	17.9	22.9	90.5	33.3	51.4	61.6	75.5	82.4
2004	39	66.9	19.2	24.7	94.9	37.7	50.1	70.5	81.9	90.6
2005	41	65.2	15.9	31.9	93.1	43.5	54.3	65.9	79.0	82.0
2006	37	60.1	17.1	21.6	89.7	38.8	45.1	63.5	73.9	83.9
2007	53	64.3	18.3	7.7	92.9	35.7	55.9	68.1	76.1	85.0
2008	55	66.5	17.8	19.8	98.4	40.0	54.5	68.1	81.1	86.4
2009	49	66.0	18.9	16.6	96.1	38.7	60.8	68.5	80.1	85.8
2010	69	65.1	20.1	18.2	95.3	33.0	48.9	70.0	80.6	89.1
2011	58	67.6	17.2	14.4	95.5	45.2	56.8	70.3	78.9	87.1
2012	49	69.0	15.2	36.3	99.1	45.0	59.0	72.0	78.4	87.6
2013	58	66.1	20.6	12.1	93.9	34.8	51.4	72.0	82.1	88.0
2014	54	66.6	17.3	16.8	93.1	41.7	58.0	72.6	77.1	83.1
2015	23	72.8	12.2	51.1	91.8	54.7	64.3	75.7	82.8	84.5
2016	8	76.8	14.7	52.8	93.0	52.8	66.5	81.5	86.3	93.0
1998-2016	774	66.2	17.8	7.7	99.1	40.6	54.7	69.5	79.3	86.6

Tabelle 3a

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (MÄNNER)
(mit DCO)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	14	62.0	18.0	31.9	85.6	34.1	51.4	60.4	82.4	84.2
1999	10	62.5	18.7	32.0	90.4	32.5	54.0	66.4	72.3	84.5
2000	16	67.1	12.6	48.8	89.7	50.0	58.7	64.8	75.1	88.3
2001	12	66.9	11.8	48.6	84.0	52.0	57.8	66.6	76.4	83.9
2002	24	62.9	13.0	36.8	84.6	45.8	54.0	64.7	73.0	78.6
2003	14	57.5	13.9	29.1	81.1	36.2	51.4	58.8	64.7	72.6
2004	23	66.7	19.0	26.7	92.4	44.8	46.3	70.5	81.9	90.2
2005	26	65.7	15.7	31.9	87.8	40.9	61.2	70.0	77.8	82.0
2006	20	63.5	14.3	39.1	84.3	42.1	54.4	64.0	77.7	81.7
2007	31	64.1	16.6	15.7	84.6	33.2	54.3	70.5	76.1	77.9
2008	37	66.0	15.1	19.8	89.1	47.4	58.1	67.8	77.7	84.3
2009	28	68.6	15.6	16.6	86.8	48.2	63.5	69.9	80.6	85.5
2010	49	66.5	19.4	18.2	95.3	36.1	52.3	70.4	80.6	89.1
2011	33	70.2	16.0	14.4	95.5	50.8	62.9	72.5	79.9	87.1
2012	24	69.7	13.6	45.0	94.3	50.9	60.2	70.9	80.4	86.7
2013	30	68.4	20.5	19.0	93.9	36.2	53.0	74.5	84.8	88.2
2014	31	72.8	11.1	47.3	93.1	58.0	67.8	73.5	80.4	87.5
2015	12	75.6	10.2	57.3	91.8	64.3	68.3	75.4	83.6	88.0
2016	6	72.1	14.1	52.8	84.1	52.8	55.9	78.0	83.9	84.1
1998-2016	440	66.9	16.0	14.4	95.5	45.1	57.4	69.8	78.7	85.2

Tabelle 3b

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (FRAUEN)
(mit DCO)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	11	64.4	27.3	9.5	97.4	29.6	42.5	73.6	81.9	93.7
1999	13	69.9	19.8	13.9	90.9	55.1	64.3	75.7	81.6	85.3
2000	13	74.3	12.9	51.7	91.9	52.9	66.4	78.9	80.7	87.6
2001	15	63.1	21.9	16.4	95.8	27.1	52.2	65.5	78.6	90.7
2002	23	71.1	16.5	31.4	96.4	48.2	63.5	71.5	82.4	89.4
2003	16	65.0	20.6	22.9	90.5	30.3	50.1	74.1	79.9	85.2
2004	16	67.1	20.2	24.7	94.9	37.1	57.1	70.1	79.4	93.2
2005	15	64.1	16.7	33.8	93.1	43.5	51.3	61.1	80.3	83.7
2006	17	56.1	19.6	21.6	89.7	26.6	41.3	54.5	69.9	84.0
2007	22	64.6	20.9	7.7	92.9	38.3	55.9	66.6	85.0	88.1
2008	18	67.6	22.8	25.6	98.4	28.7	51.8	74.3	82.8	90.7
2009	21	62.6	22.5	16.8	96.1	31.1	48.4	67.5	79.4	85.8
2010	20	61.8	21.8	27.5	90.4	28.7	44.1	68.2	79.5	88.9
2011	25	64.2	18.4	17.2	94.6	40.3	54.8	67.4	75.3	87.6
2012	25	68.3	16.9	36.3	99.1	43.6	57.2	73.0	77.7	87.8
2013	28	63.6	20.8	12.1	93.6	34.8	48.1	67.9	80.2	88.0
2014	23	58.2	20.7	16.8	87.3	27.7	41.7	62.4	76.1	78.1
2015	11	69.7	14.0	51.1	83.9	52.0	54.7	77.2	82.8	83.2
2016	2	90.7	3.2	88.5	93.0	88.5	88.5	90.7	93.0	93.0
1998-2016	334	65.2	19.9	7.7	99.1	36.3	52.0	69.0	80.3	88.0

Tabelle 4

Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen für 2007-2016
(mit DCO)

Alter bei Diagnose Jahre	Anzahl n	Kum. Männer				Kum. Frauen			
		%	%	n	%	n	%	%	
0-4									
5-9	1	0.2	0.2			0.0	1	0.5	0.5
10-14	2	0.4	0.6	1	0.4	0.4	1	0.5	1.0
15-19	9	1.9	2.5	5	1.8	2.1	4	2.1	3.1
20-24	0	0.0	2.5			2.1			3.1
25-29	12	2.5	5.0	4	1.4	3.6	8	4.1	7.2
30-34	9	1.9	6.9	4	1.4	5.0	5	2.6	9.7
35-39	13	2.7	9.7	4	1.4	6.4	9	4.6	14.4
40-44	18	3.8	13.4	6	2.1	8.5	12	6.2	20.5
45-49	23	4.8	18.3	13	4.6	13.2	10	5.1	25.6
50-54	28	5.9	24.2	19	6.8	19.9	9	4.6	30.3
55-59	23	4.8	29.0	13	4.6	24.6	10	5.1	35.4
60-64	33	6.9	35.9	18	6.4	31.0	15	7.7	43.1
65-69	57	12.0	47.9	38	13.5	44.5	19	9.7	52.8
70-74	65	13.7	61.6	47	16.7	61.2	18	9.2	62.1
75-79	66	13.9	75.4	42	14.9	76.2	24	12.3	74.4
80-84	52	10.9	86.3	32	11.4	87.5	20	10.3	84.6
85+	65	13.7	100.0	35	12.5	100.0	30	15.4	100.0
Gesamt	476	100.0		281	100.0		195	100.0	

Tabelle 5

Altersspezifische Inzidenz mit DCO-Anteil und Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016

Alter bei Diagnose Jahre	Männer n	Frauen n	Männer Alters- spez. Inzidenz	Frauen Alters- spez. Inzidenz	Männer DCO-Rate n=10 %	Frauen DCO-Rate n=15 %	Männer	Frauen
							Anteil Krebs n=113978 %	Anteil Krebs n=112253 %
0- 4								
5- 9		1		0.1				1.2
10-14	1	1	0.1	0.1			0.9	1.0
15-19	5	4	0.4	0.3			2.0	1.9
20-24								
25-29	4	8	0.3	0.5			0.6	1.0
30-34	4	5	0.3	0.3			0.4	0.3
35-39	4	9	0.2	0.6			0.3	0.4
40-44	6	12	0.3	0.7			0.3	0.3
45-49	13	10	0.7	0.5			0.3	0.1
50-54	19	9	1.1	0.5		11.1	0.3	0.1
55-59	13	10	0.9	0.7			0.1	0.1
60-64	18	15	1.5	1.1			0.1	0.1
65-69	38	19	3.2	1.5			0.2	0.1
70-74	47	18	4.2	1.4			0.2	0.1
75-79	42	24	5.3	2.4	4.8	4.2	0.3	0.2
80-84	32	20	7.0	2.8	6.3	15.0	0.3	0.2
85+	35	30	11.4	4.1	17.1	33.3	0.4	0.2
Gesamt	281	195			3.6	7.7	0.2	0.2
Inzidenz								
Roh			1.2	0.8				
WS			0.6	0.4				
ES			0.9	0.6				
BRD-S			1.2	0.7				

Die altersspezifische Inzidenz beschreibt das Erkrankungsrisiko in den jeweiligen Altersklassen; die Altersverteilung ist von der Besetzung der jeweiligen Altersklasse abhängig und beschreibt das erfahrbare Krankheitsbild aus dem Versorgungsalltag (s. folgende Abbildung).

ICD-10 C07, C08: Bösartige Neubildung der Speicheldrüsen

Altersverteilung und altersspez. Inzidenz 2007 - 2016 (Männer: 281, Frauen: 195)

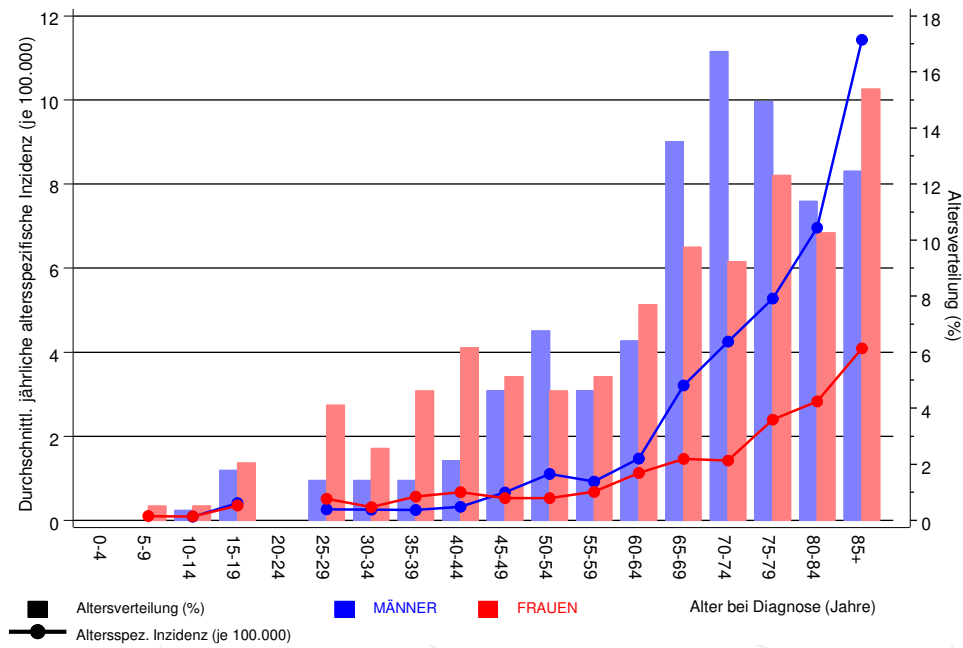


Abb. 6. Altersverteilung (Männer: Mittelwert=68,5 J., Median=71,2 J.; Frauen: Mittelwert=64,5 J., Median=68,5 J.) und altersspezifische Inzidenz.

ICD-10 C07, C08: Bösartige Neubildung der Speicheldrüsen
 Altersspezifische Inzidenzraten im internationalen Vergleich

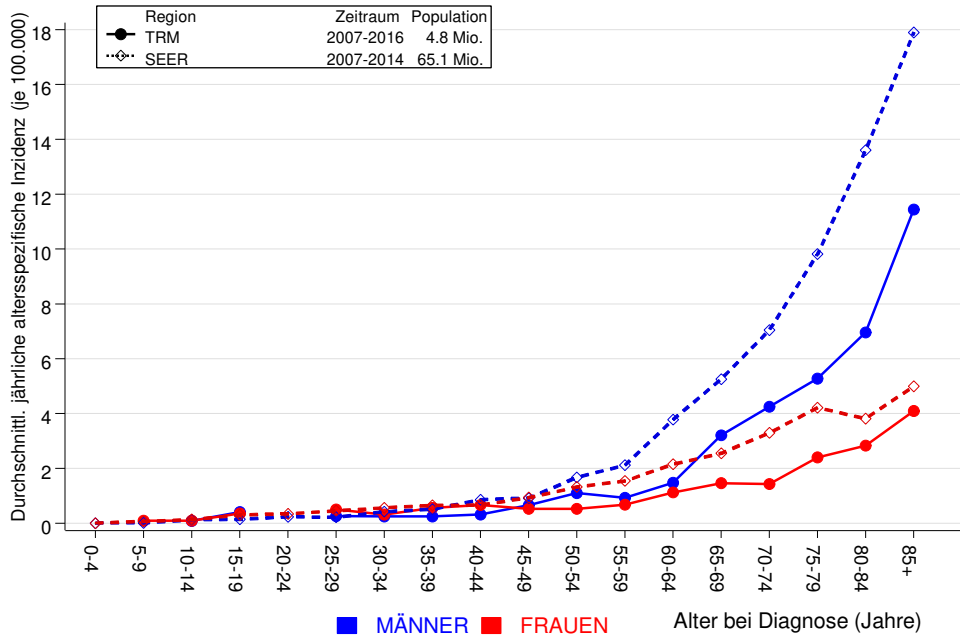


Abb. 6a. Altersspezifische Inzidenz im Einzugsgebiet des Tumorregisters München im Vergleich mit SEER (Surveillance, Epidemiology, and End Results, USA).

Quelle:
 Surveillance, Epidemiology, and End Results (SEER) Program SEER*Stat Database: Incidence - SEER 18 Regs Research Data, released April 2014, based on the November 2013 submission. <http://www.seer.cancer.gov>.

Tabelle 7a

Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2016
MÄNNER

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	EAR	DCO %
C11 Nasopharynx	2	0.0	136.1	16.5	491.5 #	14.2	50.0
C16 Magen	2	0.9	2.3	0.3	8.4	8.2	
C18 Kolon	3	2.0	1.5	0.3	4.3	6.8	
C19-C20 Rektum	2	1.1	1.8	0.2	6.4	6.3	
C25 Pankreas	3	0.8	3.7	0.8	10.7	15.6	33.3
C32 Larynx	2	0.2	9.2	1.1	33.3 #	12.8	
C33-C34 Lunge	14	2.5	5.6	3.1	9.4 #	82.4	14.3
C43 Malign. Melanom	2	1.0	2.1	0.3	7.5	7.5	
C46,C49 Weichteilsarkom	2	0.1	16.0	1.9	57.9 #	13.4	50.0
C61 Prostata	12	6.0	2.0	1.0	3.5 #	42.7	25.0
C67 Harnblase	5	1.0	5.1	1.7	11.9 #	28.8	
C82-C85 Non-Hodgkin-L.	3	0.9	3.4	0.7	10.0	15.2	
C91-C96 Leukämie	2	0.4	5.5	0.7	20.0	11.7	50.0
Sonst. Malignome	9	2.6	3.5	1.6	6.7 #	46.1	
Nicht beobachtet	0	2.0	0.0	0.0	1.8	-14.4	
Weitere Malignome gesamt	63	21.5	2.9	2.3	3.8 #	297.3	14.3
Patienten			413				
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)			72.5				
Personenjahre			1396				
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)			3.4				
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)			2.0				

Das Auftreten des gelisteten weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Beobachtete weitere Malignome mit der Häufigkeit 1 sind in der Kategorie „Sonst. Malignome“ zusammengefasst.

Tabelle 7b

Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2016

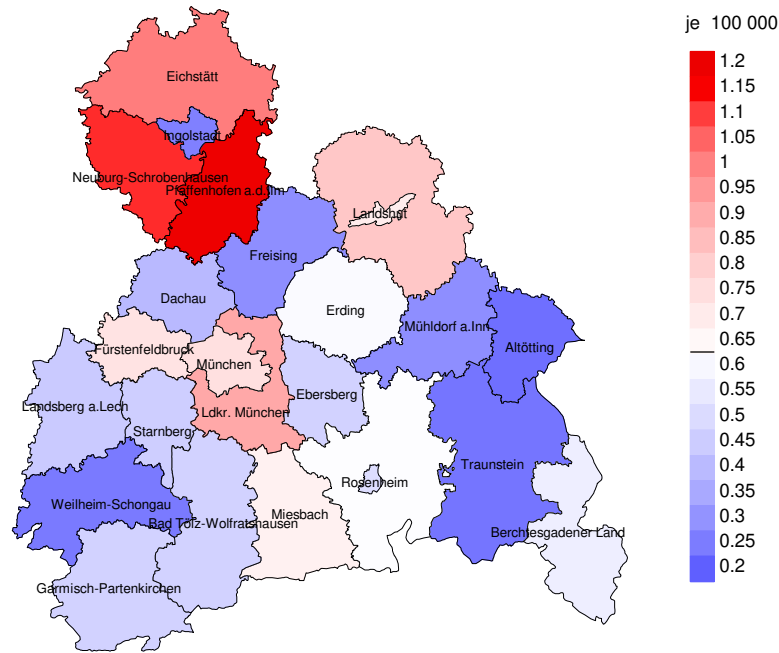
FRAUEN

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	EAR	DCO %
C18 Kolon	2	1.4	1.4	0.2	5.1	4.7	
C25 Pankreas	2	0.6	3.1	0.4	11.3	11.2	100.0
C33-C34 Lunge	10	0.9	11.4	5.5	20.9 #	75.2	30.0
C50 Mamma	11	3.6	3.0	1.5	5.4 #	60.6	18.2
C73 Schilddrüse	2	0.2	9.8	1.2	35.5 #	14.8	50.0
Sonst. Malignome	15	2.9	5.2	2.9	8.5 #	99.7	13.3
Nicht beobachtet	0	3.3	0.0	0.0	1.1	-27.6	
Weitere Malignome gesamt	42	13.0	3.2	2.3	4.4 #	238.7	23.8
Patienten			308				
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)			75.9				
Personenjahre			1214				
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)			3.9				
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)			2.8				

Das Auftreten des gelisteten weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Beobachtete weitere Malignome mit der Häufigkeit 1 sind in der Kategorie „Sonst. Malignome“ zusammengefasst.

Durchschnittliche Inzidenz (Weltstandard) 2007 - 2016: Männer



Durchschnittliche Inzidenz (Weltstandard) 2007 - 2016: Frauen

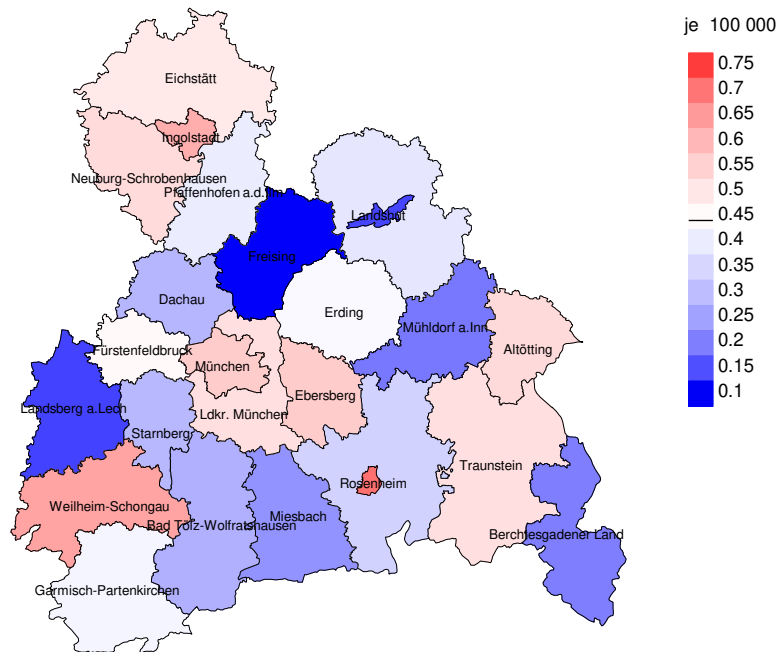
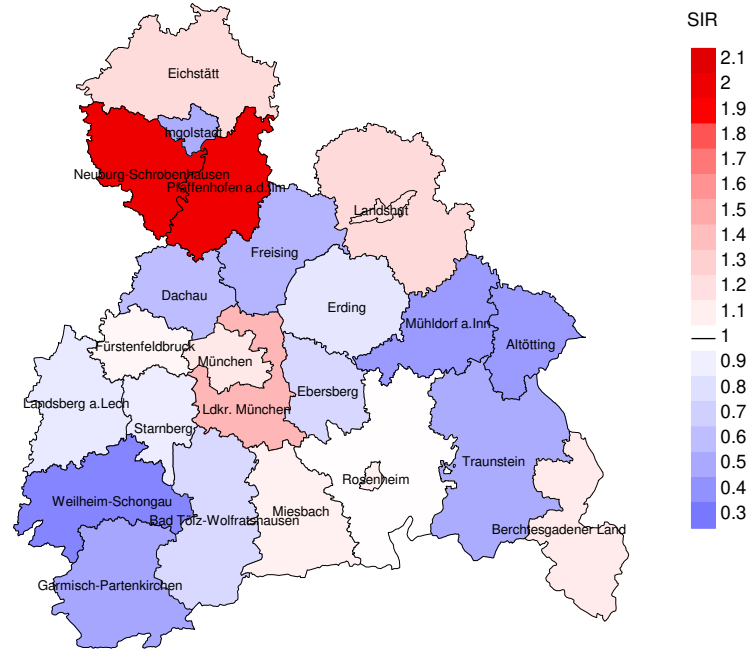


Abb. 8a. Kartierung der Inzidenz (Weltstandard, einschl. DCO-Fälle) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Inzidenzen im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 0,6/100 000 WS N=281, Frauen: 0,4/100 000 WS N=195), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 4 Frauen an Speicheldrüsentumor neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Inzidenz (Weltstandard) von 0.6/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Inzidenz in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.1 und 2.0/100 000 liegen.

Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2016: Männer



Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2016: Frauen

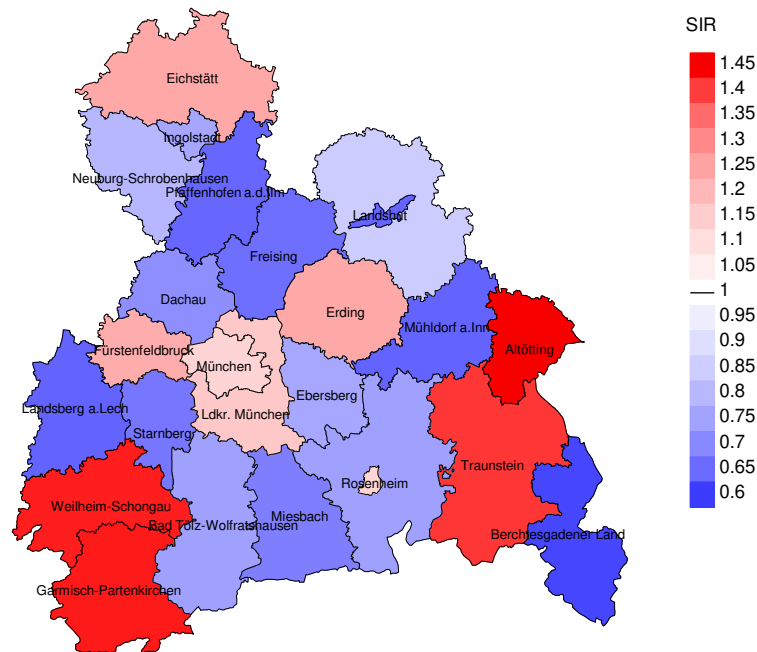


Abb. 8b. Kartierung der Standardisierten Inzidenzratio (SIR, einschl. DCO-Fälle) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SIR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=281, Frauen: N=195), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 4 Frauen an Speicheldrüsentumor neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Standardisierte Inzidenzratio (SIR) von 0.76. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.13 und 2.38 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

MORTALITÄT

Tabelle 9a

Jahrgangskohorten: Neuerkrankte Fälle, Follow-up-Status, Anteil von DCO, bisher aus der Kohorte Verstorbene und Anteil der Sterbefälle mit Todesbescheinigungen (ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio., ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Neu- erkrankungen n	Anteil gutes Follow-up %	Anteil DCO %	Ver- storbene n	Anteil verstorben %	Anteil verstorben mit Todes- bescheinigung %
1998	25	100.0	20.0	17	68.0	100.0
1999	23	87.0	8.7	14	60.9	100.0
2000	29	96.6	13.8	22	75.9	95.5
2001	27	88.9	18.5	17	63.0	94.1
2002	47	93.6	6.4	31	66.0	96.8
2003	30	93.3	10.0	18	60.0	88.9
2004	39	100.0	12.8	24	61.5	87.5
2005	41	95.1	7.3	26	63.4	100.0
2006	37	86.5	2.7	20	54.1	100.0
2007	53	83.0	3.8	29	54.7	100.0
2008	55	67.3	3.6	30	54.5	96.7
2009	49	81.6		33	67.3	100.0
2010	69	73.9	8.7	35	50.7	100.0
2011	58	65.5	5.2	23	39.7	100.0
2012	49	69.4	2.0	18	36.7	100.0
2013	58	77.6	5.2	28	48.3	96.4
2014	54	81.5	5.6	17	31.5	94.1
2015	23	95.7	17.4	11	47.8	100.0
2016	8	75.0	12.5	2	25.0	100.0
1998-2016	774	82.7	7.2	415	53.6	97.3

Tabelle 9b

Jahrgangskohorten der neuerkrankten Fälle und der Sterbefälle sowie die Anzahl der Sterbefälle aus der Jahrgangskohorte der Neuerkrankten im gleichen Jahr und der prozentuale Anteil mit Todesbescheinigung (mit DCO)
(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Diagnose-/ Sterbe- jahr	Neu- erkrankungen n	Ver- storbene n	Anteil verstorben mit Todes- bescheinigung %	Verstorbene im selben Jahr n	Anteil verstorben im selben Jahr %
1998	25	16	87.5	7	28.0
1999	23	16	100.0	3	13.0
2000	29	17	100.0	6	20.7
2001	27	13	92.3	5	18.5
2002	47	27	92.6	4	8.5
2003	30	20	95.0	4	13.3
2004	39	31	90.3	10	25.6
2005	41	18	100.0	5	12.2
2006	37	19	94.7	6	16.2
2007	53	23	95.7	3	5.7
2008	55	25	100.0	4	7.3
2009	49	35	100.0	6	12.2
2010	69	34	97.1	9	13.0
2011	58	39	100.0	3	5.2
2012	49	43	95.3	5	10.2
2013	58	40	100.0	8	13.8
2014	54	40	97.5	5	9.3
2015	23	39	100.0	7	30.4
2016	8	28	96.4	2	25.0
1998-2016	774	523	96.9	102	13.2

Tabelle 9c

Jahrgangskohorten der Sterbefälle, unterteilt nach wahrscheinlich tumorbedingt, wahrscheinlich nicht tumorbedingt und mit Krebsdiagnose auf Todesbescheinigung (mit DCO)

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Anteil tumor- bedingt verstorben %	Anteil nicht tumorbedingt verstorben %	Anteil Krebs auf Todesbescheinigung %
1998	16	50.0	50.0	85.7
1999	16	50.0	50.0	68.8
2000	17	94.1	5.9	100.0
2001	13	69.2	30.8	75.0
2002	27	63.0	37.0	80.0
2003	20	80.0	20.0	84.2
2004	31	77.4	22.6	100.0
2005	18	50.0	50.0	72.2
2006	19	63.2	36.8	83.3
2007	23	65.2	34.8	72.7
2008	25	84.0	16.0	84.0
2009	35	74.3	25.7	82.9
2010	34	88.2	11.8	90.9
2011	39	61.5	38.5	74.4
2012	43	72.1	27.9	85.4
2013	40	85.0	15.0	90.0
2014	40	80.0	20.0	84.6
2015	39	66.7	33.3	76.9
2016	28	57.1	42.9	66.7
1998-2016	523	71.5	28.5	82.4

Tabelle 10a

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Männer

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht- tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998	4	78.9	79.6	78.7	82.4
1999	8	70.5	71.6	58.3	70.5
2000	7	82.0	82.0		82.0
2001	6	71.6	74.0	66.2	74.0
2002	17	71.8	71.8	72.5	73.2
2003	11	78.4	78.4		78.5
2004	19	76.6	77.8	76.6	75.7
2005	5	80.2	79.5	82.3	80.2
2006	12	76.5	74.4	79.2	74.5
2007	15	78.4	78.0	79.8	77.8
2008	15	72.6	71.6	78.1	70.7
2009	27	74.7	70.7	78.8	73.4
2010	22	74.4	74.4		74.5
2011	27	78.0	73.0	86.2	77.1
2012	24	80.4	78.2	83.7	78.7
2013	24	83.5	82.9	85.2	83.5
2014	28	79.0	79.0	81.4	79.5
2015	23	76.1	75.4	83.9	78.2
2016	16	80.5	78.7	83.4	80.6
1998–2016	310	77.8	76.2	79.6	77.1

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 10b

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Frauen

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht- tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998	12	80.7	78.5	87.6	79.4
1999	8	84.6	74.1	86.2	83.1
2000	10	80.3	80.7	70.0	80.3
2001	7	88.3	83.9	88.3	83.9
2002	10	81.4	78.3	84.6	74.0
2003	9	81.4	70.7	83.7	72.4
2004	12	82.9	82.9	82.5	84.6
2005	13	79.3	75.5	82.1	77.4
2006	7	89.7	87.5	89.9	87.5
2007	8	86.8	85.3	88.6	89.3
2008	10	76.9	67.2	85.0	70.1
2009	8	86.4	87.2	85.7	81.1
2010	12	77.8	73.5	86.6	73.5
2011	12	84.2	76.7	91.3	78.6
2012	19	78.1	77.3	83.4	77.6
2013	16	86.1	83.1	90.0	84.2
2014	12	82.6	80.2	83.3	82.6
2015	16	82.3	77.0	92.2	77.9
2016	12	83.4	81.1	86.8	79.7
1998–2016	213	82.5	78.5	86.0	79.9

Für in 2010 neugeborene Jungen in Deutschland beträgt die mittlere Lebenserwartung 77,5 Jahre und für neugeborene Mädchen 82,6 Jahre.

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 11a

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

MÄNNER

Sterbejahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index roh	Mort. WS	MI-Index WS	Mort. ES	MI-Index ES	Mort. BRD-S	MI-Index BRD-S
1998	2	0.2	0.14	0.1	0.11	0.2	0.15	0.3	0.22
1999	5	0.4	0.50	0.3	0.49	0.4	0.53	0.6	0.63
2000	7	0.6	0.44	0.3	0.40	0.6	0.44	0.8	0.52
2001	5	0.4	0.42	0.2	0.39	0.4	0.42	0.6	0.48
2002	11	0.6	0.46	0.3	0.42	0.5	0.47	0.7	0.54
2003	11	0.6	0.79	0.3	0.57	0.5	0.74	0.7	0.97
2004	14	0.7	0.61	0.4	0.56	0.6	0.62	0.9	0.65
2005	2	0.1	0.08	0.0	0.05	0.1	0.06	0.1	0.10
2006	8	0.4	0.40	0.2	0.33	0.3	0.37	0.4	0.40
2007	11	0.5	0.35	0.2	0.25	0.4	0.32	0.6	0.39
2008	14	0.6	0.38	0.3	0.34	0.5	0.38	0.6	0.39
2009	21	0.9	0.75	0.5	0.68	0.7	0.73	0.9	0.72
2010	22	1.0	0.45	0.5	0.38	0.7	0.42	1.0	0.45
2011	19	0.8	0.58	0.4	0.50	0.6	0.54	0.8	0.59
2012	17	0.7	0.71	0.3	0.61	0.5	0.68	0.7	0.70
2013	21	0.9	0.70	0.4	0.58	0.6	0.66	0.9	0.71
2014	24	1.0	0.77	0.4	0.68	0.6	0.73	0.9	0.79
2015	16	0.7	1.33	0.3	1.34	0.4	1.33	0.6	1.28
2016	10	0.4	1.67	0.2	2.09	0.3	1.86	0.4	1.71
1998-2016	240	0.7	0.55	0.3	0.46	0.5	0.52	0.7	0.57

Tabelle 11b

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

FRAUEN

Sterbejahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index roh	Mort. WS	MI-Index WS	Mort. ES	MI-Index ES	Mort. BRD-S	MI-Index BRD-S
1998	6	0.5	0.55	0.1	0.19	0.2	0.33	0.4	0.47
1999	3	0.3	0.23	0.1	0.20	0.2	0.22	0.2	0.26
2000	9	0.7	0.69	0.2	0.57	0.4	0.59	0.6	0.64
2001	4	0.3	0.27	0.1	0.12	0.2	0.17	0.2	0.20
2002	6	0.3	0.26	0.1	0.22	0.2	0.22	0.2	0.23
2003	5	0.3	0.31	0.1	0.27	0.2	0.28	0.2	0.29
2004	10	0.5	0.63	0.2	0.38	0.3	0.47	0.4	0.54
2005	7	0.4	0.47	0.1	0.37	0.2	0.40	0.3	0.44
2006	4	0.2	0.24	0.0	0.06	0.1	0.10	0.1	0.14
2007	4	0.2	0.18	0.0	0.06	0.1	0.10	0.1	0.16
2008	7	0.3	0.39	0.1	0.36	0.2	0.40	0.2	0.36
2009	5	0.2	0.24	0.1	0.12	0.1	0.15	0.1	0.18
2010	8	0.3	0.40	0.2	0.33	0.2	0.37	0.3	0.40
2011	5	0.2	0.20	0.1	0.11	0.1	0.14	0.2	0.18
2012	14	0.6	0.56	0.2	0.53	0.3	0.50	0.4	0.52
2013	13	0.5	0.46	0.1	0.22	0.2	0.29	0.3	0.34
2014	8	0.3	0.35	0.1	0.19	0.2	0.23	0.2	0.26
2015	10	0.4	0.91	0.2	0.89	0.2	0.86	0.3	0.89
2016	6	0.2	3.00	0.1	7.34	0.1	5.25	0.2	5.17
1998-2016	134	0.3	0.40	0.1	0.26	0.2	0.31	0.3	0.35

Tabelle 12

Altersverteilung des Sterbealters (tumorbedingter Tod) für 2007–2016
(Einschl. Mehrfachmalignome)

Alter bei Tod Jahre	Anzahl n	%	Männer		Frauen		%	Kum. %
			n	%	n	%		
0-4								
5-9								
10-14								
15-19								
20-24	2	0.8	2	1.1			1.1	0.0
25-29	1	0.4			1	1.3	1.1	1.3
30-34	1	0.4			1	1.3	1.1	2.5
35-39	0	0.0					1.1	2.5
40-44	6	2.4	4	2.3	2	2.5	3.4	5.0
45-49	9	3.5	4	2.3	5	6.3	5.7	11.3
50-54	8	3.1	7	4.0	1	1.3	9.7	12.5
55-59	10	3.9	9	5.1	1	1.3	14.9	13.8
60-64	13	5.1	6	3.4	7	8.8	18.3	22.5
65-69	26	10.2	20	11.4	6	7.5	29.7	30.0
70-74	38	14.9	30	17.1	8	10.0	46.9	40.0
75-79	47	18.4	34	19.4	13	16.3	66.3	56.3
80-84	33	12.9	23	13.1	10	12.5	79.4	68.8
85+	61	23.9	36	20.6	25	31.3	100.0	100.0
Gesamt	255	100.0	175	100.0	80	100.0		

Tabelle 13

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016

(Einschl. Mehrfachmalignome)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	n	n	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24	2		0.1	1.00			3.5	
25-29		1			0.1	0.13		1.4
30-34		1			0.1	0.20		0.8
35-39								
40-44	4	2	0.2	0.67	0.1	0.17	0.8	0.3
45-49	4	5	0.2	0.31	0.3	0.50	0.3	0.4
50-54	7	1	0.4	0.37	0.1	0.11	0.3	0.1
55-59	9	1	0.6	0.69	0.1	0.10	0.3	0.0
60-64	6	7	0.5	0.33	0.5	0.47	0.1	0.2
65-69	20	6	1.7	0.53	0.5	0.32	0.3	0.1
70-74	30	8	2.7	0.64	0.6	0.44	0.3	0.1
75-79	34	13	4.3	0.81	1.3	0.54	0.4	0.2
80-84	23	10	5.0	0.72	1.4	0.50	0.3	0.1
85+	36	25	11.8	1.03	3.4	0.83	0.6	0.3
Gesamt	175	80					0.3	0.2
Mortalität								
Roh			0.8	0.62	0.3	0.41		
WS			0.3	0.53	0.1	0.27		
ES			0.5	0.59	0.2	0.32		
BRD-S			0.7	0.62	0.2	0.36		
PYLL-70								
je 100.000			3.1		1.7			
ES			2.7		1.4			
AYLL-70			12.0		14.4			

Tabelle 14a

Weitere Malignome bei Verstorbenen in den Jahren 1998–2016

MÄNNER

Diagnose	Anzahl n	Anteil gesamt %↓	Vorher		Syn- chron ±30d		Nach- her	
			n	←%	n	←%	n	←%
C00 Lippe	2	1.1	2	100.0				
C03–C06 Mundhöhle	2	1.1	1	50.0	1	50.0		
C09–C10 Oropharynx	4	2.2	2	50.0			2	50.0
C11 Nasopharynx	2	1.1	1	50.0			1	50.0
C16 Magen	2	1.1	1	50.0			1	50.0
C18 Kolon	3	1.6	1	33.3			2	66.7
C19–C20 Rektum	4	2.2	2	50.0			2	50.0
C22 Leber	3	1.6			2	66.7	1	33.3
C25 Pankreas	3	1.6					3	100.0
C30 Mittel-/Innenohr	2	1.1	2	100.0				
C32 Larynx	2	1.1	1	50.0			1	50.0
C33–C34 Lunge	15	8.2			1	6.7	14	93.3
C43 Malign. Melanom	2	1.1	1	50.0	1	50.0		
C44 Sonst.Ca Haut	77	42.1	35	45.5	7	9.1	35	45.5
C46,C49 Weichteilsarkom	2	1.1					2	100.0
C61 Prostata	21	11.5	15	71.4	4	19.0	2	9.5
C64 Niere	2	1.1	1	50.0			1	50.0
C67 Harnblase	9	4.9	4	44.4			5	55.6
C70–C72 ZNS	3	1.6	1	33.3			2	66.7
C76–C79 Unbek.Primär-Ca	3	1.6	2	66.7	1	33.3		
C82–C85 Non-Hodgkin-L.	10	5.5	6	60.0	2	20.0	2	20.0
Sonst. Malignome	10	5.5	5	50.0			5	50.0
Weitere Malignome gesamt	183	100.0	83	45.4	19	10.4	81	44.3

Weitere Tumoren mit einer Fallzahl 1 sind in der Kategorie „Sonst. Malignome“ zusammengefasst.

ICD-10 C44 (Sonstige bösartige Neubildungen der Haut) wird nicht systematisch erhoben und nicht als Ersttumor ausgewertet, sondern nur als weiterer Tumor ausgewiesen.

Tabelle 14b

Weitere Malignome bei Verstorbenen in den Jahren 1998-2016

FRAUEN

Diagnose	Anzahl n	Anteil gesamt %↓	Vorher		Syn- chron ±30d		Nach- her	
			n	←%	n	←%	n	←%
C00 Lippe	1	1.4			1	100.0		
C12-C13 Hypopharynx	1	1.4					1	100.0
C15 Ösophagus	1	1.4					1	100.0
C16 Magen	3	4.3	1	33.3			2	66.7
C18 Kolon	1	1.4	1	100.0				
C19-C20 Rektum	1	1.4					1	100.0
C25 Pankreas	4	5.7					4	100.0
C26 Gastrointest.Ca	1	1.4			1	100.0		
C33-C34 Lunge	10	14.3			1	10.0	9	90.0
C44 Sonst.Ca Haut	12	17.1	7	58.3			5	41.7
C50 Mamma	16	22.9	6	37.5			10	62.5
C54 Corpus uteri	2	2.9	1	50.0	1	50.0		
C56 Ovar/Tube	2	2.9	1	50.0			1	50.0
C64 Niere	4	5.7					4	100.0
C69 Augenkarzinom	1	1.4	1	100.0				
C73 Schilddrüse	2	2.9	1	50.0			1	50.0
C76-C79 Unbek.Primär-Ca	1	1.4	1	100.0				
C82-C85 Non-Hodgkin-L.	6	8.6	3	50.0			3	50.0
C91-C96 Leukämie	1	1.4					1	100.0
Weitere Malignome gesamt	70	100.0	23	32.9	4	5.7	43	61.4

ICD-10 C44 (Sonstige bösartige Neubildungen der Haut) wird nicht systematisch erhoben und nicht als Ersttumor ausgewertet, sondern nur als weiterer Tumor ausgewiesen.

Tabelle 15

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016
(Nur Erstmaligome *)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24	2		0.1	1.00			3.9	
25-29		1			0.1	0.13		1.5
30-34		1			0.1	0.33		0.9
35-39								
40-44	4	2	0.2	0.67	0.1	0.18	0.9	0.3
45-49	4	5	0.2	0.31	0.3	0.50	0.4	0.4
50-54	5	1	0.3	0.29	0.1	0.13	0.3	0.1
55-59	9		0.6	0.75			0.3	
60-64	6	7	0.5	0.35	0.5	0.58	0.1	0.2
65-69	15	4	1.3	0.54	0.3	0.31	0.3	0.1
70-74	20	6	1.8	0.67	0.5	0.40	0.3	0.1
75-79	21	9	2.6	0.88	0.9	0.64	0.3	0.2
80-84	12	6	2.6	0.67	0.8	0.43	0.2	0.1
85+	19	22	6.2	1.00	3.0	0.92	0.4	0.3
Gesamt	117	64					0.3	0.2
Mortalität								
Roh			0.5	0.59	0.3	0.42		
WS			0.2	0.49	0.1	0.27		
ES			0.4	0.55	0.1	0.32		
BRD-S			0.5	0.58	0.2	0.35		
PYLL-70								
je 100.000			2.9		1.6			
ES			2.5		1.4			
AYLL-70			12.8		15.6			

* Siehe vergleichbare Tabellen mit Mehrfachmalignomen.

Tabelle 16

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016

(Nur Einfachmalignome *)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24	2		0.1	1.00			3.9	
25-29		1			0.1	0.14		1.5
30-34								
35-39								
40-44	4	2	0.2	0.80	0.1	0.20	0.9	0.3
45-49	4	3	0.2	0.33	0.2	0.38	0.4	0.3
50-54	3		0.2	0.19			0.2	
55-59	6		0.4	0.67			0.2	
60-64	6	5	0.5	0.35	0.4	0.42	0.1	0.2
65-69	8	3	0.7	0.38	0.2	0.25	0.1	0.1
70-74	14	4	1.3	0.64	0.3	0.33	0.2	0.1
75-79	11	5	1.4	0.55	0.5	0.45	0.2	0.1
80-84	10	3	2.2	0.59	0.4	0.25	0.2	0.1
85+	16	16	5.2	0.89	2.2	0.73	0.4	0.2
Gesamt	84	42					0.2	0.1
Mortalität								
Roh			0.4	0.49	0.2	0.31		
WS			0.2	0.41	0.1	0.20		
ES			0.3	0.46	0.1	0.23		
BRD-S			0.3	0.49	0.1	0.25		
PYLL-70								
je 100.000			2.4		1.1			
ES			2.1		0.9			
AYLL-70			14.8		15.0			

* Siehe vergleichbare Tabellen mit Mehrfachmalignomen.

ICD-10 C07, C08: Bösartige Neubildung der Speicheldrüsen

Altersverteilung und altersspez. Mortalität 2007 - 2016 (Männer: 175, Frauen: 80)

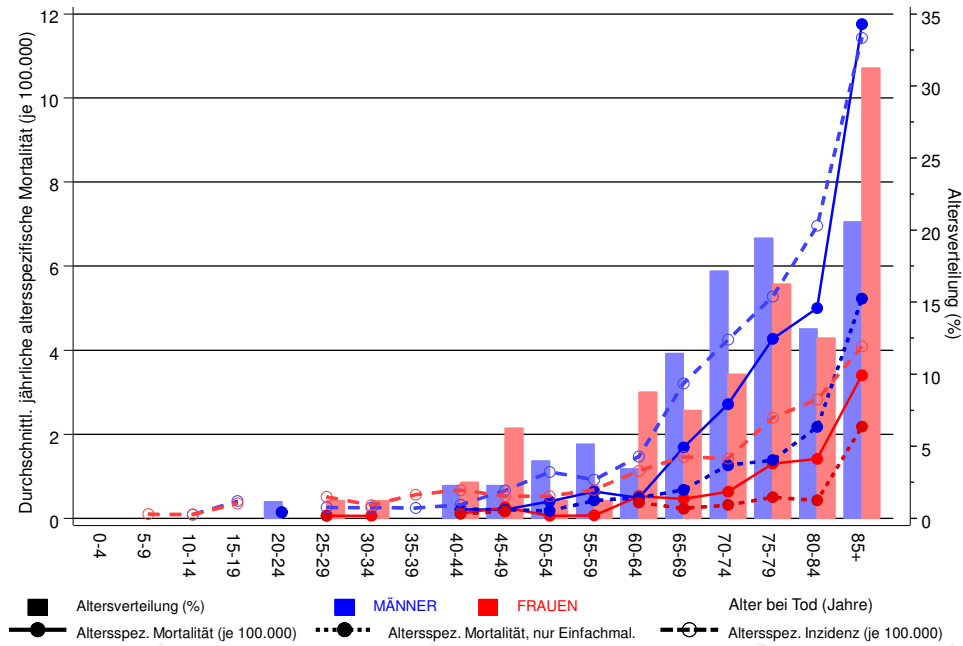
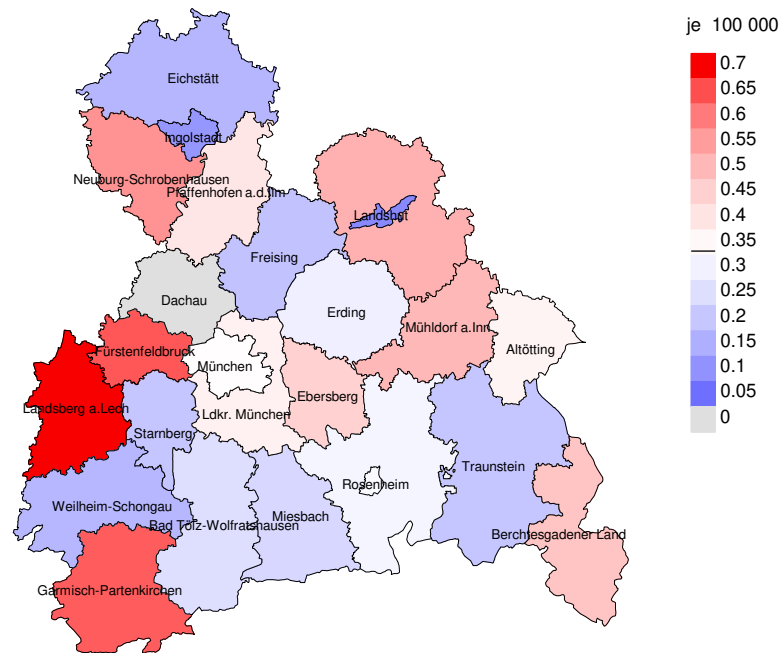


Abb. 17. Verteilung des Sterbealters (Säulen; Männer: Mittelwert=70,0 J., Median=72,1 J.; Frauen: Mittelwert=69,8 J., Median=74,4 J.) und altersspezifische Mortalität (alle Patienten: durchgezogene Linie, nur Patienten mit Einfachmalignomen: gepunktete Linie). Zum Vergleich ist die altersspezifische Inzidenz (gestrichelte Linie) eingezeichnet.

Zu beachten ist der Unterschied zwischen Alter bei Diagnose (Tab. 3) und dem Speicheldrüsentumor-bedingten Tod (s. Tab. 10).

Durchschnittliche Mortalität (Weltstandard) 2007 - 2016: Männer



Durchschnittliche Mortalität (Weltstandard) 2007 - 2016: Frauen

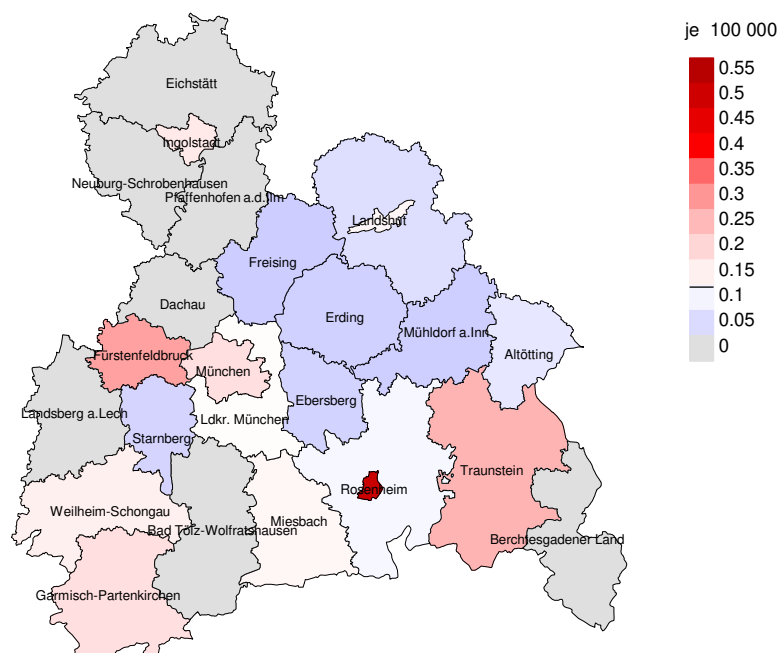
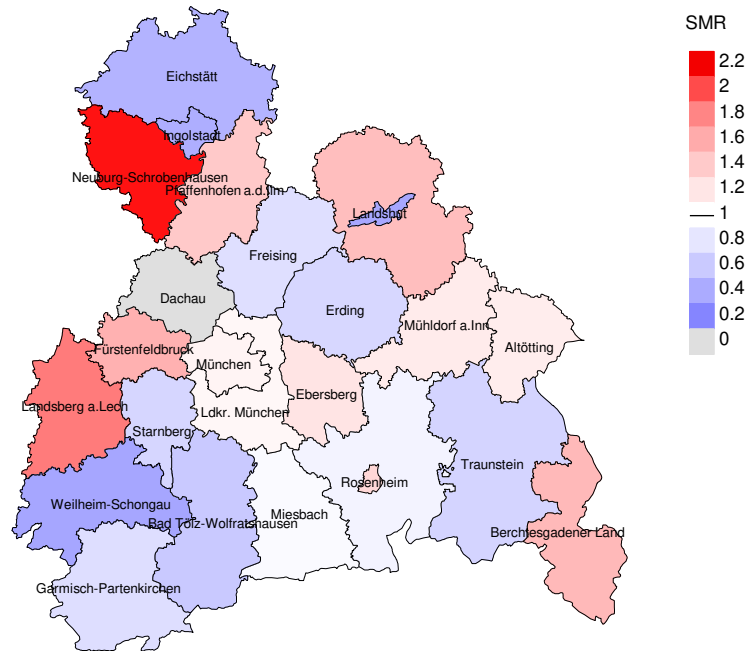


Abb. 18a. Kartierung der Mortalität (Weltstandard) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Mortalitäten im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 0,3/100 000 WS N=175, Frauen: 0,1/100 000 WS N=80), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 1 Frauen mit Speicheldrüsentumor verstorben. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Mortalität (Weltstandard) von 0.0/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Mortalität in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.0 und 1.0/100 000 liegen.

Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) 2007 - 2016: Männer



Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) 2007 - 2016: Frauen

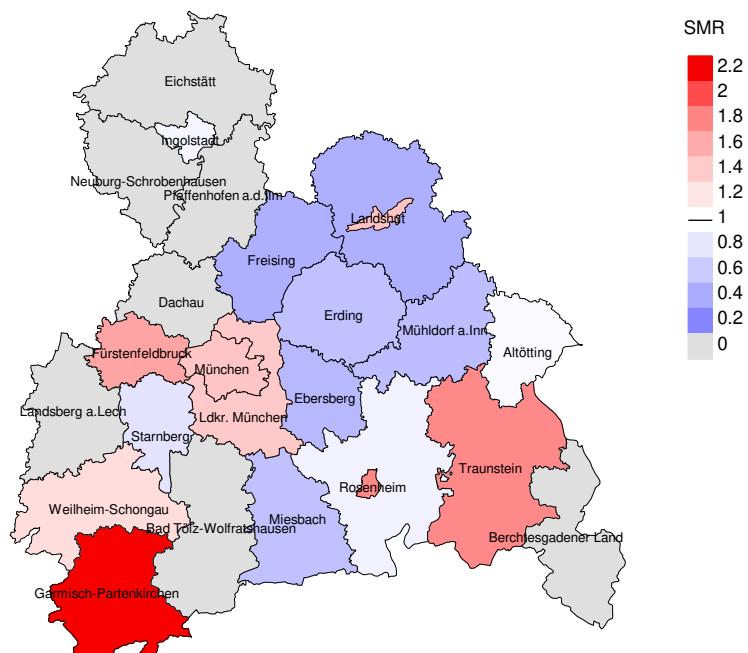


Abb. 18b. Kartierung der Standardisierten Mortalitätsratio (SMR, einschl. DCO-Fälle) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SMR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=175, Frauen: N=80), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 1 Frauen mit Speicheldrüsentumor verstorben. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche standardisierte Mortalitätsratio (SMR) von 0.47. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.00 und 3.52 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

Statistische Erläuterungen

In allen Tabellen und Abbildungen ist auf die jeweilige Bezugsgröße zu achten. Bei der Inzidenz sind es Diagnosen einschließlich der DCO-Fälle (wo verfügbar), bei der Mortalität Patienten, Diagnosen und ausgewählte Krankheitsverläufe. In die Berechnungen gehen alle Krankheitsverläufe ein, bei denen Progressionen aufgetreten sind und/oder die Todesbescheinigung eine progrediente Krebserkrankung enthielt. Zusätzlich sind 3 Gruppen von Krankheitsverläufen zu unterscheiden:

1. Einschließlich aller Mehrfachmalignome

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, unabhängig von welchem Malignom. Die Sicht der Patienten, induzierte Zweitmalignome, die Problematik der Mehrfachmalignome der gleichen Krebserkrankung sprechen für die Einbeziehung.

2. Nur singuläre Erstmalignome (keine anderes Malignom vorher oder gleichzeitig bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod für Patienten, die keine Therapierestriktionen wegen einer weiteren Krebserkrankung haben. Diese Kenngrößen sind mit Studien vergleichbar, die in der Regel Zweitmalignome als Ausschlusskriterium behandeln.

3. Einfachmalignome (keine anderes Malignom vorher, gleichzeitig oder nachher bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, der durch die Behandlung erreicht wurde. Gerade der Unterschied zu 1. und 2. verdeutlicht die Größenordnung des Zweitmalignomproblems.

Damit ergeben sich Unterschiede zur monokausalen amtlichen Mortalitätsstatistik. Zur Beurteilung der Spannweite werden zwei weitere Tabellen aufbereitet. Zum einen werden die Verteilungen der Zweitmalignome vor bzw. gleichzeitig oder nach der beschriebenen Krebserkrankung dargestellt, die eine alternative Todesursache sein können. Zum anderen werden die altersspezifischen Mortalitätsraten für alle Krankheitsverläufe ohne Zweitmalignome ausgewiesen.

Eine bisher wenig beachtete Kenngröße ist das **Sterbealter**, das die Qualität der Klassifikation als wahrscheinlich tumorbedingter Tod gut beurteilen lässt. Für die wahrscheinlich tumorunabhängigen Sterbefälle sollte sich das Sterbealter aus dem Alter bei Diagnosestellung und der Lebenserwartung ergeben, für die tumorabhängigen Sterbefälle aus dem Alter bei Diagnosestellung plus der mittleren Überlebenszeit bei tumorbedingtem Tod. Beim Vergleich verschiedener Tumoren zeigt sich dieser Zusammenhang, wenn die Ursachen für Krebserkrankungen und konkurrierende Todesursachen unabhängig sind (z.B. Brust und Darm vs. Kopf/Hals und Lunge).

Der Index aus Mortalität und Inzidenz (Mortalitäts-Inzidenz-Index, **MI-Index**) ist eine Kenngröße zur Beurteilung der Datenqualität. Für prognostisch ungünstige Erkrankungen ergeben sich vergleichbare Werte für alle Altersklassen, weil Zähler und Nenner weitgehend dieselben Fälle betreffen. Bei prognostisch günstigen Tumoren, steigender und fallender Inzidenz und altersspezifischen Prognoseunterschieden kann der Index stärker variieren. Zusätzlich sind die Konfidenzintervalle bei kleinen Fallzahlen zu beachten.

Die hier angedeutete Problematik unterstreicht die Bedeutung des relativen Überlebens zur Bewertung der Langzeitergebnisse.

Als Maßzahlen für die Belastung durch eine Krankheit lassen sich u.a. die Anzahl von potenziell verlorenen Lebensjahren einer Kohorte (**PYLL**, potential years of life lost, standardisiert je 100 000 der Population oder nach Europastandard) und der durchschnittliche Verlust an Lebensjahren pro Individuum (**AYLL**, average years of life lost) durch vorzeitigen Tod berechnen. Je nach Zielrichtung (Gesundheitsökonomie, Prävention, Versorgungsforschung) existieren unterschiedliche Methoden zur Generierung dieser Maßzahlen. In der vorliegenden Auswertung ist entsprechend den Vorgaben der OECD und der WHO als Limit für einen vorzeitigen Tod das Lebensalter von 70 Jahren definiert, wie durch die Abkürzungen PYLL-70 bzw. AYLL-70 verdeutlicht.

Abkürzungen

TRM	Tumorregister München
GEKID	Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V.
SEER	Surveillance, Epidemiology, and End Results (USA)
DCO	Diagnose nur aus Todesbescheinigung bekannt (death certificate only)
BRD-S	BRD-Standard
ES	Europastandard (alt)
WS	Weltstandard
SIR	Standardisierte Inzidenzratio (standardized incidence ratio)
KI	Konfidenzintervall
EAR	Zusätzliches absolutes Risiko (excess absolute risk) = Vermehrte Anzahl von Krebsfällen (O - E) pro 10.000 Beobachtungsjahre
PYLL-70	Verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
AYLL-70	Pro Person verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
SMR	Standardisierte Mortalitätsratio (standardized mortality ratio)
MI-Index	Verhältnis Mortalität zu Inzidenz

Empfohlene Zitierweise

Tumorregister München. ICD-10 C07, C08: Speicheldrüsentumor - Inzidenz und Mortalität [Internet]. 2018 [aktualisiert 21.08.2018]. Abrufbar von: <https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bC0708G-ICD-10-C07-C08-Speicheldruesentumor-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf>

Autorenrechte

Der Zugang zu den vom Tumorregister München im offenen Internet bereitgestellten Inhalten ist weltweit verfügbar und kostenfrei. Die Dokumente dürfen unter Benennung der Urheberschaft frei heruntergeladen, genutzt, kopiert, gedruckt oder verteilt werden.

Haftungsausschluss

Das Tumorregister München übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der im Internet bereitgestellten Inhalte.